

GROSSE PÖTTE



Deutsche Welle

Klassische Kreuzfahrt: Mitte Dezember wird in Palma die „MS Delfin“ erwartet

■ Wer mag, kann auf die „MS Delfin“ am 16. Dezember auch gleich aufsteigen ... FOTO: PASSAT REISEN



Von Jörg A. Boeckmann
www.cruceros.es
www.kreuzfahrten-ab-palma.es

Es wird deutlich ruhiger im Hafen von Palma. Aber die Kreuzfahrt kommt auch im Winter nicht vollständig zum Erliegen. Mit der „MS Delfin“ läuft am 16. Dezember ein typischer Vertreter der klassischen, deutschsprachigen Kreuzfahrttradition kurz vor seiner Transatlantik-Reise nach Buenos Aires im Hafen von Palma ein.

Das Schiff hat eine interessante Geschichte. Nach dem Bau in Finnland fungierte die damalige „Belorussia“ von 1975 an als Autofähre und wurde erst nach umfangreichem Umbau ab 1986 unter wechselnden Namen als Kreuzfahrtschiff genutzt. Von 1996 bis 2010 betrieb die Delphin-Kreuzfahrten Gruppe das Traditionsschiff mit vorwiegend deutschen Gästen für ihre verschiedenen Marken und konnte viele Stammgäste gewinnen.

Heute fährt die „MS Delfin“ im Vollcharter für Passat Reisen mit Sitz in Hamburg. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen, das mit Kapital eines indischen Investors von Andreas Hey, dem Sohn des ehemaligen Delphin-Chefs und Reeders Heinz-Herbert Hey, geführt wird.

LESER AN BORD

SO KOMMEN SIE AUF DIE „DELFIN“ – UND DANN NACH BUENOS AIRES

Gleich drei spannende Möglichkeiten auf der „MS Delfin“ die Welt der klassischen Kreuzfahrten kennenzulernen, bieten sich heute den Lesern der Mallorca Zeitung. Im Hafen von Palma besteht am 16. Dezember die Möglichkeit einer Schiffsbesichtigung mit anschließendem Fünf-Gang-Dinner. Anmeldungen hierfür sind für 39,99 Euro im Internet über shop.mallorcazeitung.es möglich.

Das Segment der traditionellen Kreuzfahrer auf dem deutschen Markt umfasst eine ganze Reihe unterschiedlicher Anbieter. Bekannt ist die kürzlich renovierte „Astor“ der Bremer Reederei Transocean. Wieder im Angebot ist auch die ehemalige „Berlin“. Sie ist nach längerem Zwischenspiel im Ausland seit Beginn des Jahres 2012 als „FTI Berlin“ für den Münchner Reiseveranstalter FTI auf Kurs.

Das berühmteste Schiff ist aber das aktuelle Fernsehtraumschiff „MS Deutschland“ der Holsteiner Reederei Deilmann. Die „Deutschland“ hat in 2012 eine ganze Menge Schlagzeilen produziert: die erst geplante und dann abgesagte Umflagung, die kürzlich erfolgte Trennung von einem der Kapitäne, der Einsatz als deutscher Olympia-Stützpunkt in London und als ramponierte Party-Location der Medaillengewinner ...

Eine zusätzliche Kaffeetafel, Übernachtung an Bord sowie Frühstück bietet die Schnuppertour von Palma nach Barcelona, die am gleichen Tag beginnt. Außergewöhnlich ist an diesem Angebot auch, dass Einzelreisende auf den Paketpreis ab 99 Euro keinen Zuschlag zahlen.

Exklusiv für die Mallorca Zeitung wurde die Möglichkeit geschaffen, eine Transatlantik-Reise nach Buenos Aires mit Zustieg in

Palma zu erleben. Diese Kreuzfahrt dauert 22 Tage und beinhaltet neben Madeira, Teneriffa, den Kapverden auch diverse Häfen an der südamerikanischen Ostküste. Bemerkenswert ist die außergewöhnlich kurze Passage mit nur drei reinen Seetagen, die auf Weihnachten fallen.

Interessenten für diese beiden Touren melden sich bitte bei info@cruceros.es oder unter Telefon 971-91 97 77.

Die Ausrichtung auf deutschsprachige Märkte teilt sie, wie die Routenvielfalt und manch weitere Merkmale mit den erwähnten Wettbewerbern. Besonders geschätzt werden diese Vorzüge häufig von einem eher reiferen Publikum. Ein typisches Phänomen auf diesen Schiffen sind auch die vielen erfahrene Kreuzfahrer, welche nach Vergleichen mit den Neubauten die Pluspunkte für sich entdeckt haben.

Was gut für den Passagier ist, muss jedoch nicht immer gut für die Reederei sein. Einige der Anbieter mit nur einem Hochseeschiff tun sich schwer, auch wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten. Die Kosten pro verkaufbarer Kabine sind extrem hoch. Und bei den Preisen sind die Möglichkeiten für die Traditionsreedereien auch eher begrenzt – zu stark ist der Wettbewerbsdruck von MSC, Aida und Co. Da passt es sicher gut,

dass die „Delfin“ einen als kapitalstark geltenden Investor vom Subkontinent an Bord hat. Und mit einer durchaus angedachten Flottenerweiterung auf zwei Schiffe ließen sich dann auch die Kosten besser verteilen.

Bis es so weit ist, steht für die Delfin aber erst einmal die südliche Transatlantikquerung auf dem Programm. Danach geht es auf Kurs Chile und Antarktis – so weit dieses ohne besondere Eisklasse möglich ist. Eine ziemlich seltene Route gibt es im Frühjahr 2013 zu erleben. Gleich fünf kubanischen Häfen werden im Rahmen einer Karibik-Reise angefahren. Kuba wird nur von wenigen Reedereien angeboten, weil die großen Reedereien in amerikanischer Hand wegen der wirtschaftlichen Sanktionen der US-Regierung die Insel nicht ansteuern dürfen. Daher können insbesondere die kleinen europäischen Reedereien mit dieser Destination punkten.

Ein kleiner Fehler ist den Routenplanern von Passat Kreuzfahrten für 2013 jedoch unterlaufen – Palma ist einfach nicht im Fahrplan vorgesehen! Aber vielleicht kommt zu uns nächstes Jahr ja schon ein Schwesterschiff.

SCHIFF AHOI

Nebensaison mit einer „Queen“:
die Kreuzfahrtschiff der kommenden zwei Wochen:
1.12. „Costa Pacifica“,
4.12. „Queen Elizabeth“
6.12. „Costa Pacifica“